Drei Schurken und sechs Klosterfrauen

Premiere am 10. Oktober: Niestetaler Klamödchen spielt das Stück „Nonnenpoker“

Niestetal – Den ersten Lacher bei der Probe im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Heiligenrode hat Wilfried Jasdrow: Er führt schon mal die falsche Goldkette und die vielen protzigen Ringe vor, die er in seiner Rolle tragen könnte. „Ich spiele seit letztem Jahr beim Niestetaler Klamödchen mit“, berichtet er. „Ich bin hier geboren und aufgewachsen, habe dann aber 40 Jahre lang in Bonn gelebt und dort bereits nebenbei Theater gespielt.“

Nach dem großen Erfolg des Stücks vom vergangenen Jahr setzt die Laienspielgruppe auf eine weitere Komödie der Autorin Jennifer Hülser (Jahrgang 1980). Diesmal spielt das zweistündige Stück, das ab dem 10. Oktober fünfmal in der Aula der Wilhelm-Leuschner-Schule in Heiligenrode gezeigt wird, allerdings nicht auf dem Campingplatz, sondern in einem Kloster.

Dort leben inzwischen nur noch sechs Nonnen, nachdem Schwester Patricia mit dem Ordensbruder Peter aus dem Kloster in der Nachbarschaft durchgebrannt ist. Für Patricia steht nun Schwester Eva-Maria (Marion Rothbart) am Kochtopf und das, was sie da so fabriziert hat, schmeckt wohl grauenhaft. Doch es kommt noch schlimmer: Dem Kloster droht das Aus, denn die sonntäglichen Kirchgänger bleiben weg. Vor lauter Verzweiflung beginnen die Schwestern zu zanken und hinter dem Rücken der Mutter Oberin um Oblaten zu pokern, während sie sich überlegen, was zu tun ist. „Wenn wir uns ein bisschen der Zeit anpassen, wirken wir vielleicht nicht mehr so verstaubt“, schlägt Schwester Lucy (Sandra Hemmelmann) vor, doch die Oberin (Petra Kellner) wird von Facebook und Co. einfach nichts wissen.



Bereits in ihren Kostümen: Die Darsteller des Niestetaler Klamödchens proben das Stück „Nonnenpoker“ derzeit noch im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Heiligenrode. FOTOS: BETTINA WIENECKE



Renate Steinacker
Regisseurin

Daher verschweigen ihre Schwestern zunächst auch, dass ein überraschender Besuch gekommen ist. Salvatore und Antonio, die zuvor um das Kloster herumgeschlichen sind, haben einen Koffer mit Geld dabei und große Furcht vor ihrem „Big Boss“. Um eingelassen zu werden, behaupteten die beiden Schurken einfach, sie wären vom Kloster-TÜV des Vatikans. Eigentlich wollen sie nachschauen, ob im Kloster etwas zu holen ist. Damit, dass auch die Nonnen mit allen Wassern gewaschen sind, haben sie allerdings nicht gerechnet. Spätestens als sie die Schwestern beim Pokern erwischen, hätten sie lieber den Verdacht schöpfen sollen.

Während Finia Hähner, Jördis Pfarr, Marion Rothbart, Sandra Hemmelmann, Wilma Vogl und Petra Kellner die Klosterfrauen spielen, sind Wilfried Jasdrow und Dirk Brückmann als Gangster unterwegs. Ihr Boss (Achtung: Spoiler!) wird nicht nur von einer Frau gespielt, die Chefin (Inge Adrian) hat im Stück auch einen besonderen Bezug zu dem Kloster.

Regie führt wieder Renate Steinacker, Gründungsmitglied und Erste Vorsitzende des Vereins. „Da es mehr Spieler als Rollen gab, haben wir in Abstimmung mit dem Verlag und der Autorin eine zusätzliche Rolle in das Stück hineingeschrieben“, berichtet sie. Monika Nicolaus sorgt mit fleißigen Helfern aus dem Mitglieder-, Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für die nötigen Requisiten und das ganze Drumherum. Um das leibliche Wohl kümmert sich Vera Werner mit ihrem Team. Licht und Ton kommen von Laurenz Dülffer, Florian Blösing und Pascal Mergard (Soufflage: Eva Gareis). **BETTINA WIENECKE**

Termin und Vorverkauf

Das Stück „Nonnenpoker“ von Jennifer Hülser wird vom Niestetaler Klamödchen in der Aula der Wilhelm-Leuschner-Schule in der Karl-Marx-Straße 32 in Heiligenrode gespielt am Samstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, Sonntag, 11. Oktober, 15 Uhr, Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, Samstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober, um 18.30 Uhr. Eine Kartenreservierung ist online unter theater-niestetal.de möglich. Im Vorverkauf sind die Eintrittskarten zum Preis von jeweils zehn Euro ab Mitte September beim Mode Duo in Sandershausen, im Alex' Eckládchen (Post) in Heiligenrode und bei Haushaltswaren Kellner in Kaufungen erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn bei freier Platzwahl. In der Pause werden Getränke und Snacks angeboten. Der Reinerlös der Nachmittagsvorstellung und zusätzlich eingehende Spenden des Publikums von sämtlichen Terminen werden auch diesmal wieder an das Kasseler Hospiz weitergeleitet. pbw

Klimakino zeigt „The Week Kompakt“

Kaufungen – Drei Filme an zwei Tagen stehen beim „Klimakino in Kaufungen“ am Freitag, 11. September, und Samstag, 12. September, auf dem Programm. Die Filmreihe „The Week Kompakt“ beschäftigt sich mit zentralen Herausforderungen unserer Zeit und verbindet das gemeinsame Kinoerlebnis mit Reflexion und Austausch. Teil eins läuft am Freitag von 19 bis 21 Uhr, die Teile zwei und drei am Samstag von 14 bis 18.30 Uhr in der Kommune Niederkaufungen, Kirchweg 3.
Anmeldung bis Donnerstag unter info@theweeknordhessen.de rup

Demenz-Beratung in Söhrewald

Söhrewald – Eine kostenlose Einzelberatung zum Thema Demenz bietet die Demenzstelle Barke am Donnerstag, 10. September, von 10 bis 11.30 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Schulstraße 8, an.
Informationen bei Martina Buntins, Telefon: 0 56 05/ 9 45 50 90. ria

Fast 50.000 Euro für die Feuerwehr

Helsa – Einen Zuwendungsbescheid für einen Einsatzleitwagen (ELW 1) hat gestern Staatsminister Roman Poseck an die Gemeinde Helsa für die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Die Förderung beträgt 47.520 Euro. Poseck ist im Rahmen der Resilienzwoche unterwegs, in der die Landesregierung eine Woche lang gezielt für „Vorsorge, Selbstschutz und Krisenprävention“ in Hessen sensibilisiert. tno

„Einmal Ehrenamt, immer Ehrenamt“

Vier Niester wurden ausgezeichnet und sprechen über ihre Motivation, sich zu engagieren

Nieste – Menschen, die am Wochenende beim Fußballspiel als Schiedsrichter auf dem Platz stehen, bei der Dorfdisco das Kassieren übernehmen oder bei Vereinssitzungen alles sorgfältig protokollieren – Ehrenamtler übernehmen wichtige Aufgaben für die Gemeinschaft, doch sie werden immer weniger. Die Gründe: ein zu hoher Zeitaufwand und zu viele zusätzliche Verpflichtungen neben dem bereits vollgepackten Alltag.

Vier, die sich davon nicht abschrecken lassen, sind Stefan Ebeling, Björn Vetter und das Ehepaar Anja und Lars Gunkel aus Nieste. Sie alle setzen sich seit vielen Jahren aktiv für das Vereinsleben und Ehrenamt in ihrer Gemeinde ein. Zuletzt wurden sie dafür während der Feier zum 125-jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins (Tuspo) Nieste mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Wofür sie die Auszeichnung erhalten haben? Für mehr als zwölf Jahre Engagement in den verschiedensten Bereichen. Nur ein kleiner Auszug aus den Feldern, in denen diese Niester schon mitgemischt haben: als Schriftführer, Abteilungsleiter beim Tuspo-Fußball, bei diversen Festausschüssen, als Schiedsrichter, Prinzenpaar, im Elternbeirat, als Kassierer, Trainer und Betreuer.

Wie man dazu kommt, fast seine ganze Freizeit dem Ehrenamt zu widmen? – Das hat ganz unterschiedliche Gründe. Björn Vetter und Lars Gunkel geben beispielsweise an, damit groß geworden zu sein. „Mein Vater war Abteilungsleiter. Ich bin da reingewachsen“, so Vetter. Anja Gunkel kam durch ihren Mann nach Nieste. Auch sie engagierte sich prompt in der Gemeinde. Zuvor sei sie in Kassel bereits ehrenamtlich unterwegs gewesen. Und Stefan Eberling entschied sich ganz bewusst, sich in der kleinsten Gemeinde des Landkreises Kassel zu engagieren: „Ich habe Fußball gespielt und bin 1992 von Kaufungen als Spieler nach Nieste gekommen. Ich habe mich sofort wohlgefühlt und wollte dem Ort dann etwas zurückgeben“, sagt er.



Engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in Nieste: Stefan Ebeling (v.l.), Björn Vetter, Anja und Lars Gunkel. FOTO: SVENJA HECKEROTT

So unterschiedlich die Motivationsgründe auch sein können, bei einem sind sich die vier aber einig: „einmal Ehrenamt, immer Ehrenamt“. „Wer damit anfängt, bleibt auch und springt immer mal wieder ein, wo jemand gebraucht wird“, erklärt Anja Gunkel. So kämen auch die vielen verschiedenen Tätigkeitsbereiche zustande.

Wie auch andere Vereine habe der Tuspo Nieste Probleme damit, Menschen zu finden, die Verantwortung übernehmen wollen. In Nieste würden sich die Vereine deswegen gegenseitig helfen und auch von der Gemeinde und Bürgermeister Klaus Missing gebe es Unterstützung.

Viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren wären ohne ehrenamtlichen Einsatz nicht möglich. Doch statt auf Frust setzen die Niester auf Optimismus und bewährte Vorgehensweisen zur Gewinnung neuer Helfer. „Ein gutes Mittel ist es, Menschen direkt anzusprechen und zu schauen, für welche Bereiche sie sich interessieren und wo sie Talente haben“, sagt Vetter. Es bringe nichts, jemanden in eine Position zu überreden. Auch sei es wichtig, jedem ein Zugehörigkeitsgefühl und regelmäßige Wertschätzung und Feedback zu geben, ergänzt Anja Gunkel. Im Optimalfall sollte auch jungen Mitgliedern die Möglichkeit geboten werden, ihre Ideen einzubringen. Dafür sollten ältere Generationen offen sein, ermutigen die Ehrenamtler.

Warum sollte man sich engagieren? „Es ist viel Arbeit, aber macht Spaß“, sind sich die vier Niester einig. Wer in Vereinen umtriebig sei, würde schnell in der Gemeinde Anschluss finden. **SVENJA HECKEROTT**



Letzte Hilfe für schwerstkranke Menschen

Kaufungen – Basiswissen für die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vermittelt ein „Letzte-Hilfe-Kurs“ am Samstag, 12. September, in Oberkaufungen. Neben Informationen etwa zu Vorsorgevollmachten werden auch praktische Fähigkeiten wie Mundpflege und der Umgang mit belastenden Situationen vermittelt. Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, Sterbenden in Familie und Nachbarschaft beizustehen. Der Kurs wird von Tom Bürmann von Letzte Hilfe Deutschland/ DRK KV Region Kassel geleitet. Termine sind von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr.
Anmeldung bis 10. September unter buermann@drk-kassel.de. rup